



**CHALK
BACK**
Deutschland e.V.

„Catcalling darf nicht nur verboten, sondern muss verhindert werden“ – Chalk Back Deutschland e.V. fordert echte Prävention und besseren Schutz für Betroffene

Der Verein **Chalk Back Deutschland e.V.**, sowie die beteiligten **CatcallsOf Gruppen** begrüßen die wachsende politische und mediale Aufmerksamkeit für Catcalling und unterstützen jedoch die Forderung nach einer Strafbarkeit nicht. Eine Strafbarkeit allein ist zu kurz gedacht: Ein Verbot ohne Prävention und Schutz für Betroffene grenzt an reiner Symbolpolitik.

Eine neue Strafnorm reicht nicht aus. Notwendig sind umfassende Maßnahmen:

- **Sichere Anzeige und Strafverfolgung:** Betroffene müssen vor negativen Erfahrungen bei Polizei und Justiz geschützt werden, damit sie den Weg der Strafverfolgung überhaupt sicher gehen können. Es muss sichergestellt werden, dass eine Anzeige nicht zu weiteren Belästigungserfahrungen führt, z.B. durch die Offenlegung von Adressdaten im Strafverfahren.
- **Juristische Prüfung:** Es muss geklärt werden, ob bestehende Gesetze wie §185 StGB angepasst werden können oder ob eine neue Normierung sinnvoll ist. Fraglich bleibt auch, inwieweit z.B. soziale Maßnahmen gegenüber einer Geldstrafe zu bevorzugen wären, um nachhaltiges Umdenken zu erwirken und marginalisierte Gruppen zu schützen.
- **Intersektionaler Blick:** Catcalling ist nicht nur sexualisierend, sondern kann auch queerfeindlich, ableistisch, klassistisch und rassistisch sein – all diese Formen müssen berücksichtigt werden. Das kommt bisher zu kurz.
- **Bias in der Strafverfolgung verhindern:** Neue Gesetze dürfen Racial Profiling (auf institutioneller sowie gesellschaftlicher Ebene) nicht begünstigen.
- **Prävention im Mittelpunkt:** Reine Strafbarkeit(en) haben bisher kein nachhaltiges gesellschaftliches Umdenken bewirkt (wie z.B. die ausbleibenden Verurteilungen und geringen Anzeigequoten in Belgien und Frankreich zeigen). Deswegen muss es zwingend Förderung und politische Unterstützung von Bildungs-, Präventions-, und Hilfsangeboten geben.

„Wir fordern mehr als ein symbolisches Verbot. Eine Strafbarkeit von Catcalling würde weder die Sicherheit von Betroffenen in den Vordergrund stellen noch strukturelle Veränderungen bewirken. Wirkliche Veränderung entsteht nur dann, wenn Betroffene sichtbar gemacht und Prävention, Bildung und langfristige Unterstützung finanziell gefördert werden.“

- Sandra Emrich, Vorsitzende Chalk Back Deutschland e.V., Mitglied d. Ortsgruppe Catcalls of Freiburg

Kontakt:

Chalk Back Deutschland e.V.

[www.chalkbackdeutschland.org / vorstand@chalkbackdeutschland.org / 015209186178]

Genauere Informationen, sowie weitere Ausführungen zum Thema finden sich auch in unserem Positionspapier auf unserer Website.